

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Tappert an August Hermann Francke.

Tappert, Johann Wilhelm

Halle (Saale), 19.02.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53691](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53691)

TL 1720. 20/11 9. A 174

25

Hochwürdiges, Edelgütliches Herr,
 Edelgütliche Patron,

Um nachsehen ist recht, und es geht, wenn man Gott
 aus dem Bogen zieht, und demselben, oder Besten,
 zugesagt, das demselben, für mich läßt. das
 beste! und bis sich so ein in sich in das Tag
 gelebt, und glücklich, aber, dem Gott ge-
 dacht hat, so muß ich mich waschen, das
 mich die Taten ganz von Gott abgezogen, und
 ich kenne es Gott, wenn ich will, ob mich
 derselben noch widerstehen, die. Und die Taten
 hat mich ganz in seinen Willen, und ich
 mich besten, mich jenen, dem ich will, das
 selbst alles Gott in Gnad und abgeben,

Und mich belagert mit furcht. Joffens.
in Wäldern, zu Bäumen, umliegend zu furcht. Joffens.
Joffens. das Wäldchen sah, die Wälder mich
mit Güte, dass an der Lande, das
leben lang Joffens, mit Bäumen meine
neuen Töchter, die mich Joffens, ob in
Wäldern, was Joffens, furcht, mich,

J. 19. Feb.
1720.

furcht. Joffens, mich,
Wäldern Joffens, mich, Joffens

Wäldern Joffens, mich,
Wäldern Joffens, mich.

A Monsieur
Monsieur Francke,
Professeur public ordi-
naire en Saine Theologie
a
Halle.